

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0025/2006
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	03.03.2006
Mittelbereitstellung für dringende Straßensanierungen 2006;		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: Herr Fügner		
Beratungsfolge	23.03.2006	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

1. Das Baureferat schlägt vor, die Crayerstraße auszubauen. Die Gesamtmaßnahme beträgt 220.000,-€. Die erforderlichen städtischen Eigenmittel in Höhe von 90.000 € werden zur Verfügung gestellt.
2. Der verbliebene Rest von 10.000 € wird für die Auswechslung der Beleuchtungsmasten im Stadtgebiet verwendet.

Sachstandsbericht:

Der Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss beschloss am 15.11.2005 zur Durchführung dringender Notmaßnahmen für das Jahr 2006 einen Betrag von 100.000 € bereit zu stellen. Die Freigabe der Mittel soll nach Vorlage einer Prioritätenliste erfolgen.

Der Arbeitsbereich Tiefbau schlägt folgende Maßnahmen vor:

Im Jahr 2005 wurden die Desing- und die Velhornstraße im so genannten „Hocheinbauverfahren“ ausgebaut. Die Erfahrungen mit dieser Bauweise waren durchwegs positiv. Da die beschlossene Summe in Höhe von 100.000 € nicht ausreicht, um zwei Straßen zu erneuern, wird empfohlen, eine der folgenden Straßen in ähnlicher Bauweise zu erneuern. Die Crayerstraße ist u.E. als dringlichste von beiden anzusehen. Beide Vorschläge sind in den beiliegenden Anlagen ausführlich beschrieben.

Vorschlag 1:

Crayerstraße zwischen Faberstraße und Lukas-Cranach-Straße

Gesamtkosten: 220.000 € (städtischer Anteil ca. 90.000 €, KAG-Beiträge ca. 130.000 €)

Vorschlag 2:

Bäumelstraße zwischen Raigeringer Straße und Dreifaltigkeitsstraße

Gesamtkosten: 110.000 € (städtischer Anteil ca. 49.000 €, KAG-Beiträge ca. 61.000 €)

In der Anlage 2 („Bäumelstraße“) wurde kurz auf den Zustand der alten Beleuchtungsmasten im Stadtgebiet eingegangen. Ungefähr 20% der rund 4.500 Maste sind kurz- bis mittelfristig zu erneuern. Etwa 150 Stück müssten sofort ausgetauscht werden, mit Schwerpunkt im Wagrain- und Eisbergviertel. Deshalb wird deshalb vorgeschlagen, eine der beiden Straßen auszubauen und die restlichen Mittel für den Austausch umsturzgefährdeter Beleuchtungsmasten im Stadtgebiet zu verwenden.

Zur Auswahl der o.g. beiden Straßen ist anzumerken, dass eine Vielzahl anderer Straßen vergleichbar schlechte Zustände aufweist. Um den Anteil dieser ganz schlechten Straßen im Gesamtnetz nicht weiter anwachsen zu lassen, sondern wenigstens einigermaßen konstant zu halten, wäre ein Programm von mindestens 350.000 € jährlich auf Dauer erforderlich. Mit dieser Summe könnte unter Einbeziehung von Straßenausbaubeiträgen (bei Anlieger- und Haupteerschließungsstraßen) und GVFG-Zuschüssen (bei Hauptverkehrsstraßen) ein effektives jährliches Investitionsvolumen von fast 1.000.000 € erzeugt werden.

Weiterhin wäre es anzuraten, künftig ein Paket für 2-3 Jahre vorab zu beschließen. Dann könnten die Bodenproben, Tragfähigkeitsmessungen und Kanalbefahrungen gesammelt durchgeführt, Zuschüsse und Kanalbaumittel frühzeitig beantragt und eine gemeinsame Ausführung mit anderen Spartenträgern besser koordiniert werden. Außerdem ist es grundsätzlich vorteilhafter bereits im Herbst auszuschreiben und im Frühjahr mit dem Bau zu beginnen, als umgekehrt.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

- 1.) Präsentation „Cramerstraße“
- 2.) Präsentation „Bäumelstraße“